

Nazi-Aktivitäten in Dithmarschen 2009

März/April: Belästigung eines Bündnismitgliedes durch Nazis in Hennstedt (Gedächtnisprotokoll)

16. März

Um 20.40 Uhr wurde aus einem haltenden Auto „Sieg Heil“ und „Germania“ gerufen, der Wagen fuhr in Richtung Hollingstedt davon.

31. März

Um 22.30 Uhr hielt ein Auto vor dem Haus, es wurde „Heil Hitler“, „Sieg heil, Sieg“ gerufen. Der Wagen fuhr in Richtung Hollingstedt davon.

6. April

Um 21.30 Uhr fuhr ein dunkles Auto vorbei in Richtung Hollingstedt, es war ein nicht zu verstehender unartikulierter Schrei zu hören.

11. April

Um 16.05 Uhr bremste ein PKW mit Fließheck scharf ca. 100 m östlich vom Haus. Nach ca. 30 Sekunden startete der Wagen mit kreischenden Reifen. Aus dem offenen Fenster wurden „Stinkefinger“ gezeigt und „Heil Hitler“ gerufen. Im feuerroten Wagen waren ein Mann und eine Frau mit weißer Oberbekleidung zu erkennen.

13. April

Um 16 Uhr fuhr ein dunkelblauer Wagen langsam vorbei, das Haus wurde beobachtet.

14. April

Um 21.15 Uhr wurde festgestellt, das in Hennstedt am Markt und in der Schulstraße an fast allen Masten Aufkleber mit „Organisiert die Anti-Antifa, Good night, left side“ kleben. Abends wurde aus einem haltenden PKW vor dem Haus drei Mal „Sieg Heil“ gerufen. Der Wagen startete danach mit kreischenden Reifen in Richtung Hennstedt.

1. Mai

Neonazis aus Dithmarschen nahmen am nicht genehmigten Nazi-Aufmarsch in Itzehoe teil. Zunächst wurden die über 100 Rechtsradikalen nur von wenigen Zivilbeamten begleitet. Als diese am Bahnhof eintrafen, waren die Ordnungshüter mit einem Großaufgebot präsent. Rund 150 Beamte setzten Teilnehmer des unerlaubten Aufmarsches fest - sofern diese nicht bereits mit bereitgestellten Pkw verschwunden waren. Am Ende hatten die Beamten 40 Neonazis vorläufig festgenommen. Die letzten wurden erst in der Nacht aus dem Polizeigewahrsam entlassen.

11. oder 12. Juli

Neonazis verteilen NPD-Flugblätter in Heide.

Im Juli

In Heide wurden 20 Gräber auf dem Nordfriedhof von zwei zwölf- und dreizehnjährigen Jungen mit Hakenkreuzen beschmiert und beschädigt.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 14.07.09

Ein 23-jähriger Meldorfer (NPD-Mitglied) hatte am 4. April 2009 in Meldorf in der Süderstraße wahllos einem ihm unbekanntem 21-jährigen entgegenkommenden Passanten mit einem Faustschlag das Nasenbein gebrochen. Im Juli 2009 wurde er vor dem Meldorfer Amtsgericht wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Freiheitsstrafe, ausgesetzt auf 4 Jahre zur Bewährung, verurteilt. Außerdem muss er ein Anti-Aggressionstraining absolvieren, sich innerhalb von 3 Monaten bei seinem Opfer entschuldigen und ihm 700 € Schmerzensgeld zahlen.

Im Anschluss an die Verhandlung wurde er wegen

Ebay-Betrugs zu 11 Monaten Freiheitsstrafe, ausgesetzt auf 4 Jahre zur Bewährung, und Wiedergutmachung des Schadens (Rückzahlung an seine Ebay-Kunden) verurteilt. Rückblick: Der im August 2008 noch 22-jährige Täter erwartete damals ein Verfahren wegen Falschaussage (siehe Chronik 2008, im August). Er wurde im Februar 2009 wegen uneidlicher Falschaussage in Tateinheit mit versuchter Strafvereitelung zu 6 Monaten auf Bewährung verurteilt.

Erst im März 2009 fand bei ihm eine Hausdurchsuchung wegen des Verdachts auf Verstoß gegen das Waffengesetz und Volksverhetzung statt. Daraus folgte bisher noch kein Urteil.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 30./31.07.09

Ein 20-jähriger ehemaliger Burger wurde vor dem Amtsgericht Meldorf freigesprochen. Hintergrund: Er wurde der Tat beschuldigt, ein Hakenkreuz in die Motorhaube eines Fahrzeuges gekratzt zu haben. Dabei war er von der Frau des 29-jährigen Besitzers beobachtet worden, sein 18-jähriger Burger Kumpel soll daneben gestanden haben. Dieser sagte vor Gericht aus, dass der 20-jährige es nicht war. Die Frau hatte das Gesicht nicht gesehen, war sich aber sicher, ihn eindeutig an der Kleidung erkannt zu haben. Aufgrund unzureichender Beweise stand Aussage gegen Aussage und der wurde 20-jährige freigesprochen.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 31.07.09

Anfang August

Ein 23-jähriger achtfach vorbestrafter Schläger und Bewährungsversager aus Sarzbüttel (früher Kronprinzenkoog, siehe dazu Chronik 2008, im Juli 1. Absatz) wurde wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu 6 Monaten Freiheitsstrafe, ausgesetzt auf 4 Jahre zur Bewährung, verurteilt, muss 120 Arbeitsstunden ableisten und seinem Opfer 2.500 € Schmerzensgeld zahlen. Er hatte seinem damaligen Opfer (siehe zur damaligen Tat Chronik 2007 2. Halbjahr, 4. Dezember) kurze Zeit nach der Verurteilung im Zusammenhang mit den Schmerzensgeldzahlungen ein blaues Auge, ein gebrochenes Nasenbein, Platzwunden an den Augenbrauen und eine Gehirnerschütterung zugefügt.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 04.08.09

15. August

Der NPD-Bezirksverband Westküste beantragte für den 15. August einen Infostand (Wahlkampfveranstaltung, Landtagswahl S-H am 27.09.09 und Bundestagswahl) in Heide am Marktplatz. Es wurde jedoch kein Info-Tisch an dem zugewiesenen Platz gegenüber der Hypo-Vereinsbank aufgebaut, vermutlich wegen der zahlreichen antifaschistischen Proteste.

Zwischen 17. und 22. August

In Burg wurden zahlreiche Gebäude mit Sätzen wie beispielsweise „1989 Mord an R. Hess durch das BRD-Regime und seine Besatzer“ (Bahn-Unterführung) beschmiert. Das Kommissariat 5 der Bezirkskriminalinspektion in Itzehoe ermittelt.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 28.08.09

4. September

Am Vormittag verteilte die NPD in Meldorf Wahlkampfzeitungen und Propaganda zur HSH-Nordbank. Dabei vermieden die VerteilerInnen den direkten Kontakt mit den MeldorferInnen. Gleichzeitig fuhr ein Lautsprecherwagen der NPD durch die Stadt.

In Heide wurde dieser Lautsprecherwagen am Nachmittag gegen 15.30 Uhr gesehen.

21. September

In der Albersdorfer Gemeindevertreterversammlung wurde einstimmig beschlossen, Adolf Hitler die Ehrenbürgerschaft abzuerkennen. Außerdem hängt nun über dem Foto von NS-Bürgermeister Ferdinand Diekmann ein kommentierender Text: „Der überzeugte Nationalsozialist Ferdinand Diekmann wurde nach seiner Albersdorfer Tätigkeit als Kirchspielgemeindevorsteher Bürgermeister in Meldorf. Dort erschoss er noch am 11. Mai 1945 den Weinhändler Friedrich Jansen, der ihn zusammen mit anderen Bürgern bewegen wollte, freiwillig von seinem Amt zurückzutreten. Diekmann wurde kurz darauf von einem Hilfspolizisten erschossen.“

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 23.09.09

26. September

Die steinburger und dithmarscher Neonazis haben sich aufgrund mangelnder Aktivitäten in Dithmarschen zusammengeschlossen und nennen sich nun Aktionsgruppe Steinburg-Dithmarschen. Unter <http://fuckyoursociety.de/jca/> betreiben sie eine neue Homepage.

Im September

Der NPD-Kandidat zur *Landtagswahl* in Schleswig-Holstein lautete für den Wahlkreis 9 Dithmarschen-Süd Günter-Hans Adler, wohnhaft in Kremperheide.

Der NPD-Kandidat zur *Bundestagswahl* lautete für den Wahlkreis 2 Nordfriesland-Dithmarschen-Nord Arne Kaehne, wohnhaft in Oster-Ohrstedt.

Der NPD-Kandidat zur *Bundestagswahl* lautete für den Wahlkreis 3 Steinburg -Dithmarschen-Süd Helmut Radunski, wohnhaft in Hohenlockstedt.

Bei der Landtagswahl am 27.09.09 wählten 88 (0,8 %) Menschen in Heide die NPD, in Schafstedt 23 (3,2 %).

Kurios: In Albersdorf (Wahlbezirk 3) gab ein Wähler bei der Bundestagswahl die Erststimme dem NPD-Kandidaten Helmut Radunski, die Zweitstimme bekam die Partei die Linke!

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung

Die Neonazis verloren bei der Landtagswahl Schleswig-Holstein in Dithmarschen die Hälfte ihrer WählerInnen: In Dithmarschen-Süd wählten 480 Menschen die NPD, was gegenüber 2005 (741 Zweitstimmen = 2,1 Prozent) ein Verlust von 0,8 Prozent bedeutet.

Noch stärker verlor die NPD in Dithmarschen-Nord: Sie erhielt nur noch 323 Zweitstimmen (0,9 Prozent) und erreichte weniger als die Hälfte des Ergebnisses von 2005, das bei 740 Stimmen (2,1 Prozent) lag.

Quelle: <http://www.bnr.de/content/absturz-im-hohen-norden>

Die steinburger Neonazis unterstützen im Wahlkampf vorbehaltlos die NPD. Sie verteilen auch in Dithmarschen NPD-Wahlkampfzeitungen und hängen für die NPD Plakate auf.

Oktober

Der Burger Verleger Tim Schatowitz wurde wegen unentschuldigter Fernbleibens vom Prozess (Straftatbestand: Volksverhetzung) vom Amtsgericht Meldorf zu einer Geldstrafe in Höhe von 60 Tagessätzen à 30 € verurteilt. Er soll seiner Leserschaft im Jahr 2006 die Hetzschrift „Das Drama der Juden Europas“ von Paul Rassinier angeboten haben und im Besitz von mindestens 61 Exemplaren gewesen sein. Rassinier behauptet in dem

Buch, nicht sechs Millionen Juden seien im 2. Weltkrieg vernichtet worden, sondern „nur“ 897.000.

Tim Schatowitz hat in der Zwischenzeit Einspruch gegen den Strafbefehl eingelegt. Ein Hauptverfahren wird folgen.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 05.10.09

Ein 32jähriger Brunsbütteler, der im Jahr 2007 noch der „Nationalen Aktionsfront Dithmarschen“ angehörte, wurde wegen Beleidigung einer Journalistin in einem Internetforum am Amtsgericht Meldorf zu einer Geldstrafe in Höhe von 150 € verurteilt. Er hatte sie im Zusammenhang mit ihrer Berichterstattung zu Schmierereien im Stadtgebiet von Kellinghusen, die sie der rechten Szene zugeordnet hatte, als „links gerichtete Schmierjournalistin“ bezeichnet. Das Verfahren ist beendet, sobald die 6 Raten à 25 € bezahlt sind.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 16.10.09

November

Ein der Polizei bisher unbekannter 20jährige Heider wurde am Amtsgericht Meldorf wegen der Verwendung von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen zu einer Verwarnung sowie einer Geldstrafe von 150 € verurteilt. Er soll am 16. Dezember 2008 seinen als Gewalttäter bekannten 22jährigen Kumpel in der Friedrichstraße in Heide mit erhobenem rechten Arm zum Hitler-Gruß begrüßt und dazu „Sieg Heil“ und „Heil Hitler“ geröhlt haben. Der 22jährige verstrickte sich in undurchsichtige Aussagen. Er wurde vom Richter auf die Folgen einer Falschaussage hingewiesen.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 05.11.09

In Süderdeich wurden rechtsradikale Symbole auf einer Betonplatte am Kindergarten und ein stark beschädigter Schaukasten entdeckt.

Quelle: Dithmarscher Landeszeitung 06.11.09

22. November (Totensonntag)

Gegen 18.35 Uhr teilten mehrere Anrufer der Einsatzleitstelle in Heide mit, dass im Bereich Heisterberg, Marktstraße in Meldorf ca. 20-25 Personen des rechten Spektrums einen nicht genehmigten Fackelzug durchführen. Die Teilnehmer gröhlten laut rechte Parolen. Eine Person trug eine Flagge (vermutlich Reichskriegsflagge) vorweg. Den sofort alarmierten Funkstreifenwagen der Polizei kamen auf der Anfahrt zum Einsatzort mehrere Fahrzeuge entgegen, die in verschiedene Richtungen davon fuhren. Zwei dieser Fahrzeuge konnten angehalten und insgesamt sieben Personen im Alter von 27 -39 Jahren (aus den Kreisen Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg) kontrolliert werden. Die Personen machten keinerlei Angaben. Eine Durchsuchung der Fahrzeuge verlief negativ.

Die Bezirkskriminalinspektion Itzehoe – Kommissariat 5 (Staatsschutzdelikte) hat die Ermittlungen wegen des Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz übernommen.

Quelle: Pressestelle Polizei Itzehoe 23.11.09

13. Dezember

In der Süderstraße Höhe Post, Aufgang zum Bürgerhaus in Heide wurde eine komplett mit rechten Aufkleber beklebte Schilderstange entdeckt.

www.antifa-dithmarschen.tk